



JUNGES
KURZFILM
FESTIVAL
HAMBURG

Pädagogisches
Begleitmaterial Juni 2023

„In fabelhafter Gesellschaft“
(ab 6 Jahren)



Junges Kurzfilm Festival Hamburg Mo & Friese | Kurzfilm Agentur Hamburg e.V. | Leitung: Lina Paulsen
Bodenstedtstr. 16 | 22765 Hamburg | moundfriese.shortfilm.com
moundfriese@shortfilm.com | 040-39 10 63-29



Mo&Friese
Junges Kurzfilm
Festival Hamburg



Moundfriese
[moundfriese_neon](https://www.instagram.com/moundfriese_neon)

Inhalt

Einleitung	Fehler!
Textmarke nicht definiert.	
1 Vor- und Nachbereitung	3
1.1 Vor dem Kinobesuch	3
1.2 Nach dem Kinobesuch	3
2 Girl Power (Kvinnokraft)	4
2.1 Themen und Inhalt:	4
2.2 Filmbesprechung	4
2.3 Zusatz-Übung: Filmtitel und Sprache	5
3 Idodo	6
3.1 Themen und Inhalt	6
3.2 Filmbesprechung	6
3.3 Sagen oder Legenden	7
3.4 Anstoß für Gestalten und Gespräch	7
4 Ich habe keine Angst!	8
4.1 Themen und Inhalt	8
4.2 Filmbesprechung	8
4.3 Weiterführende Aufgabe: Schattenspiel	9
5 Die gestiefelte Katze (Cat in Boots)	10
5.1 Themen und Inhalt:	10
5.2 Filmbesprechung	10
5.3 Weiterführend: Greenscreen-Technik	11
6 Girlsboismix (Meisjejonensmix)	12
6.1 Themen und Inhalt:	12
6.2 Vor der Filmbesprechung	12
6.3 Filmbesprechung	13
7 In der Natur (Dans la nature)	14
7.1 Themen und Inhalt:	14
7.2 Inhaltliche Filmbesprechung	14
7.3 Filmanalytische Besprechung	15
7.4 Inhaltliche Vertiefung: Begriffspuzzle	16
8 Impressum	17

Herzlich willkommen zu dem Programm „Mo&Frieese in fabelhafter Gesellschaft“.

Audiovisuelle Medien begleiten unseren Alltag. Schon im frühen Kindesalter wird man sowohl direkt als auch indirekt mit ihnen konfrontiert. Das Vermögen, Filme sinnverstehend aufzunehmen, ist daher eine wichtige Kulturtechnik der modernen Gesellschaft. Dieses Vermögen ist uns nicht angeboren, sondern muss erst erlernt werden. Folglich sind Filme nicht nur eine Ware, welche konsumiert wird, sondern vielmehr ein Element einer Kultur, das der*die Zuschauer*in aktiv verarbeitet.

Diese aktive Verarbeitung besteht in teilbewussten kognitiven und emotionalen Prozessen, die während und nach dem Filmerlebnis stattfinden und die auch unsere Wahrnehmung der Welt nachhaltig beeinflussen. Deswegen ist gerade bei Kindern und Jugendlichen eine bewusste Auseinandersetzung mit den Medienprodukten, in diesem Falle Kurzfilmen, die über das pure Filmerleben hinausgeht, von großer Bedeutung.

Durch die Bandbreite an unterschiedlichen Filmgattungen wird ein kreativer Umgang mit dem visuellen Medium angeregt und dem jungen Publikum gezeigt, wie groß und bunt die Filmlandschaft eigentlich sein kann. Das Tolle an so einem Kurzfilmprogramm ist, dass man in nur einer Kinovorführung ganz viele ganz unterschiedliche Filme sehen kann. Filme, die aus ganz unterschiedlichen Ländern kommen und auf ganz unterschiedliche Arten gemacht sind. Wir sehen Spielfilme mit Schauspieler*innen, einen Dokumentarfilm mit echten Menschen, und Trickfilme, die gezeichnet oder am Computer entstanden sind.

Wenn wir uns umgucken, teilen wir die Welt und die Lebewesen um uns herum meistens sehr schnell ein. In alt und jung, Junge und Mädchen, reich und arm, stark und schwach, groß und klein, mutig und ängstlich und nicht zuletzt in Tier und Mensch. Dass aber häufig nicht alles so ist, wie wir es auf den ersten Blick annehmen, zeigen uns die sechs Filme des Programms „Mo&Frieese unterwegs in fabelhafter Gesellschaft“. Sechs sehr unterschiedliche Filme für Kinder ab sechs Jahren feiern das Unerwartete, regen zum Nachdenken an und machen dabei auch noch wahnsinnig Spaß! Denn oft sind die Dinge viel spannender, bunter und lustiger, als wir zunächst dachten.

„In fabelhafter Gesellschaft“ treffen wir auf ganz unterschiedliche Figuren. Alte Menschen und junge Menschen, Delfine, Affen, Katzen und sogar Mischwesen aus Tier und Mensch. Was aber viele der Figuren gemein haben, ist, dass sie mutig und neugierig und offen auf die Welt schauen. Die internationale Filmauswahl spiegelt die Multikulturalität der Welt wider und lässt das junge Publikum in spannende, neue Sphären eintauchen. Die internationalen Kurzfilme helfen verstehen, werfen Fragen auf und regen so zum Nachdenken und zur Auseinandersetzung mit fremder und eigener Kultur an.

„Fabelhaft“ kann ja viel bedeuten. Es hat etwas mit Märchen und Sagen zu tun und kann aber auch einfach nur „toll“ bedeuten. „Gesellschaft“ bedeutet meistens eine Gruppe von Menschen, die zusammen sind. Das können alle Menschen in einem Dorf oder einem Land sein oder aber nur zwei Geschwister oder Freunde. Wer in Gesellschaft ist, ist also nicht allein.

Wir wünschen Ihnen und den Kindern ein spannendes, aufregendes und unterhaltsames Filmerlebnis und viel Freude bei der Vor- und Nachbereitung.

Ihr Mo&Frieese Team

1 Vor- und Nachbereitung

1.1 Vor dem Kinobesuch

- Wer von euch war schon einmal im Kino? Wie war es dort? Wo war das? Was habt ihr angesehen? Wer ist das erste Mal im Kino? Seid ihr aufgeregt?
- Wer hat zu Hause schon mal einen Film gesehen? Was ist euer Lieblingsfilm oder eure Lieblingsserie?
- Wer hat eine Idee, was es mit einem Kurzfilmprogramm auf sich hat? Was versteckt sich alles in diesem Wort?
- Ein Kurzfilm ist ein kurzer Film – bei einem Festival oft maximal 20 Minuten lang. Ein Kurzfilm kann alles sein – ein witziger Film (Komödie), ein trauriger Film, ein Film mit echten Menschen oder eine Animation ...

1.2 Nach dem Kinobesuch

- Sprecht über euer Filmerlebnis. Es gibt kein Richtig oder Falsch!
- Wie war es für euch, im Kino zu sein?
- Welchen Film fandet ihr besonders lustig und wann musstet ihr lachen?
- Bei welchem Film habt ihr euch vielleicht gegruselt oder traurig gefühlt?
- Welchen Film oder welche Geschichte mochtet ihr besonders gern? Warum?
- Habt ihr einen Lieblingsfilm? Malt ein Bild von eurem Lieblingstier, eurer Lieblingsfigur, oder eurer Lieblingsperson aus den Filmen!

2 Girl Power (Kvinnokraft)

Schweden 2004 | Per Carleson | Kurzspielfilm | 4'00 Min.



2.1 Themen und Inhalt:

Alter, Kraft, List, Straßenverkehr, Unfall

Wie bekommt man ein Fahrrad in ein Auto? Hier hilft eine kleine List, besonders wenn sich die Fahrzeuge selbständig zu machen scheinen.

2.2 Filmbesprechung

Um den Inhalt des Films mit den Kindern zu besprechen, können folgende Fragen gestellt werden:

- Warum rollt das Auto plötzlich los?
Lösung: Die ältere Dame möchte das Fahrrad an der Halterung am Auto befestigen. Dabei gibt sie dem Auto einen Schubser und dieses kommt ins Rollen. Um das Auto wieder einzuholen, steigt sie auf das Fahrrad des Kindes und fährt wackelig hinterher.

- Während des Films kommt es zu Fast-Unfällen. Welche habt ihr beobachten können?
Lösung:
1. Drei Kinder überqueren die Straße, während das Auto auf sie zurollt.
2. Ein Mann möchte rückwärts ausparken und sieht erst dann, dass das Auto auf ihn zurollt. Er kann noch schnell die Auffahrt wieder nach oben fahren, um einem Unfall zu entgehen.
- Wie schafft die ältere Dame es, das Auto einzuholen?
Lösung: Sie fährt am Anfang etwas wackelig, doch dann sicher und schnell mit dem Fahrrad hinterher.
- Wie schafft sie es dann, das Auto anzuhalten?
Lösung: Sie nutzt den Briefkasten eines Anwohners als Bremsblock, damit das Auto stehen bleibt. Durch das Gegengewicht des Briefkastens wird das Auto erst langsamer und bleibt dann stehen.
- Am Ende der Geschichte konnten wir sehen, dass der Mann, dessen Briefkasten verbeult wurde, der Frau hilft, das Fahrrad an dem Auto zu befestigen. Warum ist er nicht sauer auf sie?
Lösung: Der Mann sieht seinen verbeulten Briefkasten und verdächtigt sofort die Kinder auf der gegenüberliegenden Straßenseite, die Fußball spielen. Er vermutet wahrscheinlich, dass sie den Ball dagegen geschossen haben. Als er die ältere Frau entdeckt, wie sie langsam mit dem Fahrrad die Straße entlang läuft, eilt er ihr sofort zur Hilfe und schöpft zunächst gar keinen Verdacht, dass diese ältere Dame verantwortlich sein könnte.

2.3 Zusatz-Übung: Filmtitel und Sprache

- Der Film heißt Kvinnokraft, das ist Schwedisch und bedeutet übersetzt Girl Power/ Frauenpower. Wieso denkt ihr wurde dieser Titel für den Film ausgewählt?
Lösung: Wir sehen zunächst eine ältere Dame. Mit einem höheren Alter verbinden wir häufig Eigenschaften wie langsam, gebrechlich und hilfsbedürftig. Doch die Frau beweist uns in diesem Film das Gegenteil. Sie handelt schnell und mit Köpfchen. Während sie die Vollbremsung auf dem Fahrrad macht, können wir sehen, dass sie sogar selbst ganz positiv überrascht davon ist, was sie noch drauf hat. Auch der Mann, dessen Briefkasten sie sich Nutzen macht, schätzt die ältere Dame als unschuldig ein und hilft ihr sogar noch, anstatt sie in Verantwortung für seinen kaputten Briefkasten zu ziehen.

3 Idodo

Schweiz, Papua-Neuguinea 2022 | Ursula Ulmi | Animationsfilm | 10'00 Min.



3.1 Themen und Inhalt

Indigene Völker, Sagen und Mythen, Meer, Korallen und Fische, Gemeinschaft.

Hier erfahren wir endlich, wieso Korallenfische so wunderschöne Farben und Muster haben.

3.2 Filmbesprechung

Um den Inhalt des Films mit den Kindern zu besprechen, können folgende Fragen gestellt werden:

- Warum heißt der Film Idodo?
Lösung: Idodo ist die Legende, so etwas wie eine Erzählung oder eine Geschichte die man sich erzählt.
- Das Mädchen fragt den Großvater, warum die Fische so bunt sind. Ihr Opa erzählt ihr daraufhin von der Legende. Weiß jemand, was eine Legende ist? Ein anderes Wort dafür bzw. etwas ähnliches ist eine Sage.
Lösung: „Eine Sage ist etwas, was gesagt wird, eine Erzählung. Sie berichtet von etwas aus der Vergangenheit. Es geht meist um Menschen, Orte oder Ereignisse, die es wirklich gegeben hat. Bei einer Sage ist also nicht alles erfunden, anders als beim Märchen. Eine Legende ist etwas ganz Ähnliches. Das Wort „Legende“ hat mit „lesen“ zu tun.“

- Allerdings ist sehr vieles in Sagen oder Legenden erfunden. Wahrheit und Erfindung sind vermischt. Außerdem kommen in Sagen oft auch Geister, Elfen, Zauberer oder Götter vor. Meist weiß man heute nicht, wer sich eine Sage ausgedacht hat.
- Eine bekannte deutsche Sage ist die vom Rattenfänger von Hameln. Der Rattenfänger soll die Kinder aus der Stadt Hameln weggelockt haben. Die Sage könnte einen wahren Kern haben: Im Mittelalter wurden junge Leute geworben, dass sie weiter im Osten leben sollen.
Quelle: <https://klexikon.zum.de/wiki/Sage>

3.3 Sagen oder Legenden

- Warum ist das Dorf an diesem Tag „wie ausgestorben“?
Lösung: Die Dorfbewohner verlassen die Insel mit den Booten, weil sie alle in ihren Gärten arbeiten.
- Warum ist das Dorf zerstört, wenn die Dorfbewohner wieder zurückkommen?
Lösung: Während die Dorfbewohner*innen fort sind, steigen die Fische aus dem Meer und verwandeln sich in Menschen. Sie ziehen sich festliche Kleidung an und bemalen ihre Körper – als Vorbereitung auf das große Fest auf dem Dorfplatz. Beim Fest singen und trommeln sie und sind sehr glücklich. Normalerweise schaffen sie es immer, zu verschwinden, bevor die Dorfbewohner*innen zurückkommen.
- In den Film wird erklärt, warum die Fische so unterschiedlich aussehen und verschiedene Farben besitzen. Könnt ihr euch erinnern, was passiert ist, als die Menschen sie entdeckt haben?
Lösung: Einer rannte aus Versehen gegen ein Haus – und zog sich eine dicke Beule zu. Ein Fisch-Mensch versuchte, sich in Bäumen und Büschen zu verstecken. Ein Fisch konnte zunächst entkommen – aber die anderen Fische rannten über ihn. Die anderen sprangen ins Meer – mit all ihrer bemalten Haut und ihren Dekorationen und verwandelten sich wieder in Fische.
- Deswegen besitzen Fische im Meer heutzutage verschiedenste Farben und Formen: sie behielten die Farben und Dekorationen, weil sie so schnell fliehen mussten. Ein Fisch hat noch immer eine Beule, ein anderer ist ganz flach, weil er platt getreten wurde, ein anderer Fisch wurde der Legende nach mit roter Farbe übergossen.

3.4 Anstoß für Gestalten und Gespräch

In diesem Film gibt es viele verschiedene Fische mit unterschiedlichen Formen, Farben und Mustern. Lasst eurer Fantasie freien Lauf: gestaltet einen Fisch und denkt euch eine Geschichte aus, was ihn zu seiner Farb- und Formgebung verholpen hat.

4 Ich habe keine Angst!

Deutschland/ Norwegen 2022 | Marita Mayer | Animationsfilm | 7'00 Min.



4.1 Themen und Inhalt

Ängste überwinden, Dunkelheit, Mut, Fantasie, Schattenspiel, Geschwister, Familie

Angst kennen wir alle. Aber vor den meisten Dingen muss man sich gar nicht fürchten, wenn man versteht, was sie sind.

4.2 Filmbesprechung

- Um den Film mit den Kindern zu besprechen, können folgende Fragen gestellt werden:
- Am Anfang des Films ist es überall grün. Was habt ihr dort gesehen und gehört?
Lösung: Das Wohnzimmer / Kinderzimmer hat sich in einen Dschungel mit Palmen und Lianen verwandelt, denn Vanja ist ein Tiger und schleicht sich durch die Pflanzen und Gräser. Man hört viele verschiedene Tiere, darunter Affen, Vögel, Frösche und viele mehr.
- Dann kommt Tarek zu Besuch, der Nachbar von Vanja und Thea. Sie spielen verstecken. Wo sucht Vanja zuerst nach Thea und Tarek und wo verstecken sich die beiden schließlich?
Lösung: Vanja sucht sie zuerst in der Wohnung – in der Küche und im Schrank. Aber dort sind sie nicht. Sie verstecken sich draußen in einer Kiste mit ihren Sammelkarten.

- Wovor hat Vanja Angst?
Lösung: Vor der Dunkelheit und vor den Tieren.
- Warum ist das Versteck für Vanja besonders schwierig zu finden?
Lösung: Vanja hat Angst vorm Dunkeln und muss, um sie zu finden, durch das dunkle Treppenhaus laufen. Auch draußen ist es dunkel.
- Welche Tiere jagen Vanja Angst ein? Aber was sind die „Tiere“ wirklich?
Lösung: Vanja sieht eine Schlange – aber das war eigentlich der Schatten vom Schwanz einer Katze! Ein Krokodil taucht auf – aber das war nur ein Fahrrad! Dann sieht er ein Monster – aber das war sein eigener Schatten!
- Welchen Tipp gibt Vanja Thea, wenn sie Angst hat?
Lösung: Sie kann auch ein Tiger sein – denn Tiger haben niemals Angst. Oder eine Eule, denn die sind klug und können sogar im Dunkeln sehen.
- Im Anschluss kann mit den Kindern über ihre eigenen Ängste gesprochen werden und wie sie diese überwinden können.
- Gibt es etwas, wovor ihr selbst Angst habt?
- Was kann man tun, wenn man Angst hat? Habt ihr Tipps?

4.3 Weiterführende Aufgabe: Schattenspiel

Was man für ein Schattenspiel braucht:

Eine weiße Wand, beide Hände und eine Lichtquelle, sodass ein Schatten entsteht.

Mit den Händen können z.B. eine Schnecke, ein Vogel, ein Wolf und weitere Tiere geformt werden. Anregungen findet man z.B. in diesem Video:

<https://www.youtube.com/watch?v=Rdok04TNSLc>

Vanja hat mit seinem Körper außerdem einen Tiger, ein Krokodil und einen Moschusochsen dargestellt – hier können sich die Kinder kreativ austoben. (Bastel-)Materialien können unterstützen und z.B. zu Krokodilzähnen werden.

5 Die gestiefelte Katze (Cat in Boots)

Deutschland 2021 | Britt Dunse | Kurzspielfilm | 10'00 Min.



5.1 Themen und Inhalt:

Gebärden, Märchen, Mut, Selbstvertrauen, Träume

Mit List und tollen Ideen kommt die Katze gebärdend ganz geschickt an ihr Ziel.

5.2 Filmbesprechung

Um mit den Kindern über den Inhalt des Films zu sprechen, können folgende Fragen gestellt und besprochen werden:

- Welches Märchen wird in diesem Film erzählt?
Lösung: Der gestiefelte Kater.
- Was ist im Film anders als im Märchen?
Lösung: Der Kater ist eine Katze und die Figuren nutzen Gebärdensprache.
- Wer ist der Graf von Carabas?
Lösung: Die Katze tut so, als wäre Hans der Graf.
- Wie hilft die Katze Hans?
Lösung: Sie schenkt dem König Waldhühner im Namen des Grafen von Carabas, um sich einzuschmeicheln und dafür eine Belohnung zu bekommen. Sie erfindet einen Überfall, bei dem der Graf seine Kleider gestohlen bekommen hat, um Kontakt zwischen der Königs Tochter und Hans herzustellen. Sie

schmeichelt dem bösen Zauberer, bis er sich in eine Maus verwandelt und gefangen werden kann.

- Was erreicht die Katze am Ende?
Lösung: Sie ist Katze Minister. Hans wird für Graf Carabas gehalten, fortan sesshaft in einem Schloss und im Besitz großer Ländereien

5.3 Weiterführend: Greenscreen-Technik

Achtet auf die Erzählerin, den Kutscher oder die Mäuse: Sie haben unterschiedliche Größen - wie geht das?



Links: Aufnahme der Mäuse vor dem Greenscreen. Rechts: Die geschrumpften Mäuse im Film ((c) Britt Dunse)

Hier kommt die Greenscreen-Technik zum Einsatz. Die Schauspieler*innen werden vor einem sehr gut ausgeleuchteten, faltenfreien einfarbigen Hintergrund aufgenommen. Das typische Greenscreen-Grün ist praktisch, da sich die Figuren gut davor abheben. Das Grün wird nachträglich im Schnittprogramm gelöscht, übrig bleibt ein durchsichtiger Hintergrund. Die Schauspieler*innen können beliebig vor anderen Hintergründen eingefügt werden.

6 Girlsboysmix (Meisjejonensmix)

Niederlande 2020 | Lara Aerts | Dokumentarfilm | 6'42 Min.



6.1 Themen und Inhalt:

Intersexualität/ Intergeschlechtlichkeit, Gender, Geschlecht, Dokumentarfilm

Warum ist es eigentlich so wichtig, ob man ein Junge oder ein Mädchen ist? Wen Long erklärt, wie es sich anfühlt, intersexuell zu sein.

6.2 Vor der Filmbesprechung

Der niederländische Film von 2020 nutzt den Begriff intersex. In den aktuellen Debatten setzt sich zunehmend jedoch der Begriff Intergeschlechtlichkeit durch, da „Sex“ im Englischen die Abkürzung für Sexualität aber auch der Begriff für Geschlecht ist. Auch der Verein Intersexueller Menschen e.V. hat sich 2021 in Verein Intergeschlechtlicher Menschen e.V. umbenannt. Auch wir nutzen im Folgenden den Begriff "Intergeschlechtlichkeit" statt "Intersexuell".

- Besprechen Sie mit den Kindern die Gattung des Films: Dokumentarfilm.
- Wisst ihr, was ein Dokumentarfilm ist? Besprecht euch gemeinsam in der Klasse! Tipp: In Dokumentarfilm steckt das Wort dokumentieren. Die Frage kann auch in Gruppenarbeit besprochen werden.
Lösung: Ein Dokumentarfilm dokumentiert zum Beispiel Ereignisse, Orte, Tiere oder Lebewesen sowie Personen, die es wirklich gibt. Es sind also keine ausgedachten, fiktionalen Geschichten mit Schauspieler*innen, sondern es geht um real existierende Menschen (oder Tiere und Lebewesen) und ihre persönlichen Geschichten.

6.3 Filmbesprechung

- Wen Long ist intergeschlechtlich. Habt ihr euch gemerkt, was das bedeutet?
Lösung: Intergeschlechtlich sein bedeutet gleichzeitig ein Mädchen und ein Junge zu sein. Intergeschlechtliche Personen haben sowohl männliche als auch weibliche körperliche Merkmale.

Übrigens: Eine Schätzung besagt, dass in Deutschland jedes Jahr 150 intergeschlechtliche Kinder geboren werden. 0,14% der Bevölkerung sind intergeschlechtlich. Das bedeutet, von 500 Personen ist ungefähr eine Person intergeschlechtlich. Es kann also sehr gut sein, dass jede*r von uns in seinem*ihrem Leben mal einer intergeschlechtlichen Person begegnet.

- Wen Long spricht auch über Zugehörigkeit. Was sagt er*sie, wo gehört sie*er dazu?
Lösung: Wen Long sagt, dass man nicht weiß, ob man sich den Mädchen oder den Jungen anschließen soll. Das ist das Problem – man weiß nicht, wo man dazugehört. Zuerst wurde sie*er als Junge gesehen. Jetzt sagt Wen Long, mag er*sie Jungs Kleidung und -Spielzeug, aber genauso Mädchenkleidung und -Spielzeug.
- Welches Geschlecht möchte Wen Long haben? Muss sie*er sich entscheiden?
Lösung: Wen Long sagt: Man kann beides sein – Junge oder Mädchen. Man kann sich entscheiden – aber man muss nicht. Ich möchte ich selbst sein.
- Im Gespräch zwischen Wen Long und ihrer*seiner Mutter sprechen sie über Operationen: Häufig werden intergeschlechtliche Kinder gleich operiert – Wen Long wurde aber nicht operiert. Sie*er soll dies selbst entscheiden, wenn Wen Long älter ist. Wisst ihr, was damit gemeint ist? Habt ihr Fragen?

->Kinder, die intergeschlechtlich sind, werden bei Geburt oft operiert und ihr Genital angeglichen. Dabei ist wichtig zu wissen: Ein Fötus, also ein heranwachsendes Baby im Bauch der Mutter, hat bis zur 6. Schwangerschaftswoche dieselbe Veranlagung für ein Geschlecht. Erst danach entwickelt sich das Geschlechtsorgan – ein Penis oder eine Vulva. Menschlich gibt es ein riesiges Spektrum an Geschlechtsorganen. Die große Mehrheit der Menschen hat eindeutig einen Penis und Hoden oder eindeutig eine Vulva und eine Gebärmutter. Und dann gibt es einige Menschen dazwischen – diese sind intergeschlechtlich. Sie haben keine eindeutigen Geschlechtsorgane bzw. einen „Mix“ von beiden Geschlechtsorganen, von Chromosomenpaaren oder Hormonen.

Viele Eltern und Ärzte wissen nicht, was Intergeschlechtlichkeit bedeutet, oder finden es falsch, dass das Geschlecht nicht eindeutig als männlich oder weiblich zuzuordnen ist. Sie lassen deswegen das Kind operieren und führen eine Geschlechtsangleichung durch. Vereinigungen von intergeschlechtlichen Menschen fordern jedoch seit vielen Jahren, dass diese geschlechtsangleichenden Operationen verboten werden – denn ein Baby kann für sich noch nicht entscheiden, wie es gerne später leben möchte. Oft sind diese Operationen außerdem nicht medizinisch notwendig. In Deutschland wurde aufgrund dessen nun im März 2023 ein Gesetz verabschiedet, welches die geschlechtsangleichenden OPs bei intergeschlechtlichen Kindern verbietet.

7 In der Natur (Dans la nature)

Schweiz 2021 | Marcel Barelli | Animationsfilm | 5'00 min.



7.1 Themen und Inhalt:

Homosexualität, Transsexualität, LGBTQIA+, Tiere, Gender, Sexualität, Gemeinschaft

In der Natur besteht ein Paar aus Männchen und Weibchen. Wirklich? Homosexualität ist nicht nur bei den Menschen ganz normal.

7.2 Inhaltliche Filmbesprechung

- Welche verschiedenen Formen oder Arten von Beziehungen und Sexualität im Tierreich habt ihr im Film kennengelernt?
Lösung: Manche weiblichen Tiere können weibliche Tiere lieben, männliche Tiere ebenso männliche Tiere. Es gibt verschiedene Arten von Familien – die Eltern müssen nicht immer diejenigen gewesen sein, die das Kind auch geboren haben. Andere Familien bestehen aus unterschiedlichsten Konstellationen – z.B. drei weibliche Tiere und ein männliches Tier, drei weibliche Tiere, drei männliche Tiere
- An welche Tiere erinnert ihr euch? Welche Beziehungen führen sie? Welche Familienkonstellationen gibt es?
Lösung: Tiere: Löwen, Delfine, Japanmakak-Affe -> Homosexualität
Schwarze Schwäne, See-Elefanten -> Homosexualität, Patchwork-Familien
Generell in der Natur: Jegliche Paar-Konstellationen, wie drei weibliche Tiere und ein männliches Tier, drei weibliche Tiere, drei männliche Tiere...

- Was ist das Besondere in Bezug auf das Geschlecht einiger Fischarten?
Lösung: Es gibt Tiere, die ihr Geschlecht, zum Teil beliebig, ändern können. Der Gelbbauch-Kabeljau, der Clown-Fisch oder Gobies können ihr Geschlecht ändern.

Ein Geschlechtswechsel bei Fischen ist nichts Ungewöhnliches. Es gibt rund 500 Fischarten, bei denen sogenannte Zwitter bekannt sind. Zwitter werden in der Biologie als doppelgeschlechtliche Tiere definiert, das heißt Individuen mit männlichen und weiblichen Geschlechtsausprägungen. Zum Teil ist der Wechsel des Geschlechts mit einem Farbwechsel verbunden. Beim Menschen existieren ebenfalls Personen, die beispielsweise nicht eindeutig männlich oder weiblich sind. Diese Personen nennt man intergeschlechtlich. Personen, die ihr Geschlecht angleichen, nennt man transsexuell.

- Am Ende des Films wird erwähnt, dass manche Wissenschaftler*innen so getan haben, als würde es Homosexualität im Tierreich nicht geben. Das Thema ist tabuisiert – es wird also nicht darüber gesprochen, als würde es nicht existieren. Was denkst du darüber? Warum könnte es wichtig sein, Homosexualität und verschiedene Beziehungsformen im Tierreich anzuerkennen und zu erforschen? Warum ist dies auch für uns Menschen wichtig?
Lösung: Diskussion in der Klasse.

7.3 Filmanalytische Besprechung

- Wie wurde im Film Musik eingesetzt? Was ist dir besonders aufgefallen?
Lösung: Die Filmmusik beinhaltet Teile von Opern sowie Singstimmen der Oper in verschiedenen Tonlagen. Sie klingt fröhlich und beinhaltet viele schnelle Elemente.
- Was ist dir in den ersten 20 Sekunden des Films, dem Intro, in Bezug auf die Montage, sprich den Filmschnitt, aufgefallen – Wie passen Bild und Ton zusammen?
Lösung: Im Intro werden viele verschiedene Farben im Takt mit der Musik geschnitten.
- Warum wurden im Intro dieses Films wahrscheinlich so viele verschiedene Farben eingesetzt?
Lösung: Die bekannte Regenbogen-Fahne, ein Zeichen der LGBTQIA+ (Lesbian, Gay, Bisexual, Trans, Queer, Intersexual und Asexual)-Bewegung, symbolisiert mit ihren vielen Farben u.a. Vielfalt. Dies steht im Bezug zum Thema des Films, da auch im Film geschlechtliche Vielfalt thematisiert wird.

7.4 Inhaltliche Vertiefung: Begriffspuzzle

Hier findet ihr ein Begriffspuzzle, um die Begrifflichkeiten kennenzulernen und spielerisch zu erarbeiten. Dies kann für die Schüler*innen je ausgedruckt werden. Die Kärtchen können ausgeschnitten und in Zweierteams/ Gruppenarbeit Begriffe zu den dazu passenden Definitionen zugeordnet werden. Mit den ausgeschnittenen Kärtchen kann auch Memory gespielt werden.

Lösung: 1C, 2E, 3B, 4F, 5G, 6D, 7A (wenn linke Spalte als Zahlen von oben nach unten 1 bis 7 gezählt werden und der rechten Spalte von oben nach unten die Ziffern von A bis G zugeordnet werden).

Eine sexuelle Orientierung. Der Wortbestandteil <i>homo</i> kommt aus dem Griechischen und bedeutet „gleich“. Er bedeutet, dass Personen sich zu Personen desselben Geschlechts hingezogen fühlen.	Patchwork-Familie
Die (Selbst-)Bezeichnung steht für Männer, die andere Männer lieben und begehren.	lesbisch
Die (Selbst-)Bezeichnung steht für Frauen, die andere Frauen lieben und begehren.	Homosexualität
Eine sexuelle Orientierung. Der Wortbestandteil <i>bi</i> bedeutet „zwei“. Eine Person fühlt sich sowohl zu männlichen als auch zu weiblichen Personen hingezogen.	Heteronormativität
Eine sexuelle Orientierung. Der Wortbestandteil <i>hetero</i> kommt aus dem Griechischen und bedeutet „ungleich“. Er bedeutet, dass sich Personen zu Personen des jeweils anderen Geschlechts hingezogen fühlen.	schwul
In dem Wort stecken die Worte <i>hetero</i> , was „ungleich“ bedeutet, und <i>normativ</i> , was bedeutet, dass etwas als normal angesehen wird. Der Begriff bezeichnet die Weltanschauung, dass Heterosexualität die Norm sei und alles andere, z.B. Homosexualität, nicht normal sei. Diese Weltanschauung grenzt homosexuelle Menschen aus und wertet sie ab.	bisexuell
Das englische Wort Patchwork heißt übersetzt Stückwerk oder Flickwerk. Eine Patchwork-Familie kann viele verschiedene Formen haben. Es können z.B. Kinder als Geschwister zusammenleben, die nicht alle den gleichen Vater oder die gleiche Mutter haben oder Paare nehmen ein Kind auf, das nicht ihr biologisches Kind ist.	Heterosexualität

8 Impressum

Junges Kurzfilm Festival Hamburg Mo&Friese

Bodenstedtstr. 16, 22765 Hamburg | Tel. 040-3910 6329
moundfriese@shortfilm.com | www.moundfriese.de

Veranstalter: Kurzfilm Agentur Hamburg e.V.

Festivalleitung: Lina Paulsen

Verfasserin: Marie-Theres Krüger, Kulturwissenschaftlerin B.A.

Redaktion: Gesa Carstensen

Die Rechte an den Filmstills liegen bei den jeweiligen Filmemachern.

Geschäftsführung: Alexandra Gramatke
Vertretungsberechtigter Vorstand: Christina Kaminski,
Thomas Baumgarten, Tom Schlösser
Registergericht: Amtsgericht Hamburg
Registernummer: VR 13484

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß § 27 a Umsatzsteu-
ergesetz:
DE 153 047 230 – Kurzfilm Agentur Hamburg e.V.

Inhaltlich Verantwortlicher im Sinne des Presserechts,
bzw. § 5 Telemediengesetz und § 55 Rundfunkstaatsvertrag,
bzw gemäß § 10 Absatz 2 und 3 MDSStV: Alexandra Gramatke

Jugendschutzbeauftragter der Kurzfilm Agentur Hamburg e.V.:
Ralph Haiber

Haftungshinweis:
Trotz sorgfältiger Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für
die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind
ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

